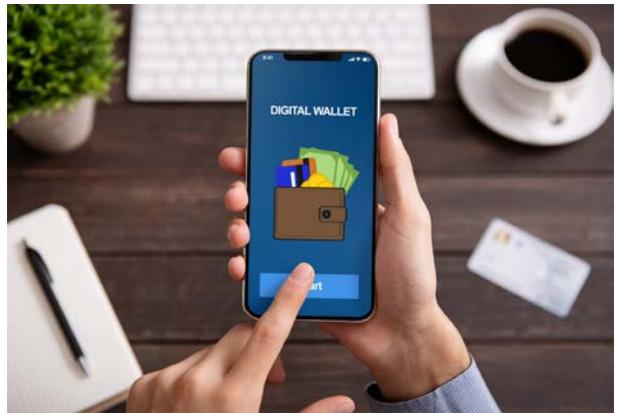


eIDAS 2.0 – EU Digital Wallet (1)

Liebe Standardisierer und Normungsfreunde, ein wichtiger Bestandteil der eIDAS 2.0-Verordnung werden Anforderungen zu sogenannten Digital Identity Wallets sein. Diese ermöglichen wie eine digitale Brieftasche die Speicherung von Ausweisdokumenten wie Personalausweisen, Führerscheinen und Sozialversicherungsdaten an einem Ort auf dem Smartphone und erleichtern die Inanspruchnahme von öffentlichen und privaten Dienstleistungen. Damit sieht die überarbeitete eIDAS-Verordnung vor, dass die digitalen Ausweise und Dokumente, die in den EUdi-Brieftaschen vorhanden sind, nicht nur von Behörden, sondern auch von privaten Unternehmen genutzt werden können. Demnach werden große Internetplattformen, aber auch Banken und Versicherungen verpflichtet die EUdi-Brieftaschen zu unterstützen. Andere Anbieter wie Reiseveranstalter, Hotels, Autovermieter oder Online-Händler können das System freiwillig nutzen. Die Wallets spielen auch in der öffentlichen Wahrnehmung eine große Rolle und sind im Hinblick auf Datenschutz nicht unumstritten. Kritiker könnten neben dem Diebstahl von Daten die Gefahr von profilübergreifendem Tracking sehen. Da die Wallet-App nicht nur bei Behörden und Banken zum Einsatz käme, sondern auch beispielsweise bei Arztbesuchen, Alterskontrollen, Konzert-, Kino- und Theaterbesuchen oder bei Reise- und Hotelbuchungen, müsste sichergestellt werden, dass nicht länger benötigte Daten umgehend gelöscht werden.



© Prostock-studio/Adobe Stock

Large Scale Pilots der European Digital Identity Wallet

Bevor die Wallets allerdings eingeführt werden, soll die dafür notwendige Infrastruktur zur Erprobung von konkreten Anwendungsfällen verwendet werden. Die Partner des französisch-deutsch geführten POTENTIAL-Konsortiums sollen für die „Large Scale Pilots der European Digital Identity Wallet“ (LSP) eine solche Integration testen. Die Möglichkeiten einer EUdi-Brieftasche sollen mit den LSP europaweit dargestellt werden. Es sollen zudem die Funktionalitäten sowie deren Mehrwert anhand alltagsrelevanter grenzübergreifender Anwendungsfälle demonstriert werden. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden in die weitere Ausgestaltung des Architecture and Reference Framework (ARF) auf EU-Ebene eingebracht. Das ARF wird von einer Expertengruppe der EU gemeinsam mit den Mitgliedsstaaten erarbeitet und stellt die Grundlage der technologischen Infrastruktur und deren Implementierung dar.

eIDAS 2.0 – EU Digital Wallet (2)

Das Ziel ist eine aktive Mitgestaltung des ARF mit Hilfe der Erfahrungen bei der Implementierung des eigenen Prototyps. Diese Entwicklung bringt für die Bevölkerung und Organisationen eine Erleichterung für den digitalen Zugang zu Diensten von Verwaltung und Wirtschaft mit sich. Genauso kann die Privatwirtschaft einen Nutzen daraus erzielen, indem Geschäftsprozesse zunehmend digitalisiert, Kosten eingespart und möglichen betrügerischen Vorgängen im digitalen Raum vorgebeugt bzw. entgegengewirkt werden kann. Für Deutschland wird dies zu einer weiteren Beschleunigung der Verwaltungsdigitalisierung führen.



© Prostock-studio/Adobe Stock

Neue Technologien bringen neue Standardisierungsprojekte mit sich. Das europäische Standardisierungsgremium **CEN/TC 224/WG 20 „Ad Hoc Group on European Digital Identity Wallets“** hat zu den Digital Wallets einen technischen Bericht erarbeitet, der bereits veröffentlicht wurde. Zudem ist eine technische Spezifikation in Erarbeitung. Der technische Bericht CEN/TR 17982 „European Digital Identity Wallets standards Gap Analysis“ identifiziert relevante veröffentlichte Standards und aktuelle Standardisierungsprojekte, die die Implementierung der europäischen digitalen Identity Wallets unterstützen. Der Bericht identifiziert aber auch Lücken und Überlappungen in der Standardisierung und soll als Roadmap für zukünftige Standardisierungsprojekte im Bereich der Wallets dienen. Die technische Spezifikation CEN/TS XXX „Guidelines for the onboarding of user personal identification data within European Digital Identity Wallets“ deckt alle Möglichkeiten des User-Onboardings innerhalb europäischer digitaler Identity Wallets ab: Sowohl on- als auch offline und virtuell, aber auch face-to-face. Das Ziel des Berichts ist es harmonisierte Verfahren und technische Rahmenbedingungen für das Onboarding von Identifikationsdaten der Nutzer in einem Wallet bereitzustellen. CEN/TR 17982 wurde im September 2023 veröffentlicht. Zu CEN/TS XXX zum Onboarding von persönlichen Identifikationsdaten der Nutzer liegen bereits mehrere Fassungen eines Arbeitspapiers (WD) vor. Die Experten des nationalen Spiegelgremiums NA 043-04-17-04 UA „Austauschprotokolle bei Chip-Karten“ arbeiten aktiv an der Mitgestaltung der Dokumente im CEN/TC 224/WG 20 mit und sorgen so für eine Berücksichtigung deutscher Interessen.

Gründungssitzung „Metaverse und Extended Reality“

Am Dienstag, den 24. Oktober 2023, wurde bei DIN das Gremium zur IT-Grundlagen-normung für die Themen Metaverse und Extended Reality (XR) ins Leben rufen. Im großen Forumssaal des DIN kamen mehr als 40 Expert*innen des Fachbereiches zur Gründungssitzung des Arbeitsausschusses zusammen und wurden über das (internationale) Normungssystem im Allgemeinen sowie spezifisch zu Metaverse und XR informiert. Ein explizites Gründungs- und Mitarbeitsinteresse von ca. 20 Expert*innen wurde ermittelt.

Kernaufgabe des NA 043-01-24 AA (NIA 24) ist die Rolle als Spiegelgremium zum internationalen Normungsgremium des ISO/IEC JTC 1/SC 24 „Computer Graphics, Image Processing and Environmental Data Representation“.



© Jacob Lund/Fotolia.de

In ersten Ansätzen wurden Arbeitsbereichsbeschreibung, die Rolle der Obperson, die Spiegelarbeit und die Standardisierungslandschaft (auch mit Beiträgen von Expert*innen) des Fachbereiches besprochen. Die Finalisierung der Beschreibung des Aufgabenbereiches sowie die Wahl der Obperson des Gremiums wurde einvernehmlich auf die erste Sitzung des NIA 24 gelegt. Am Ende des Sitzungsteils wurde der Termin für die erste Sitzung beschlossen, bevor in den Netzwerk-Teil der tagesfüllenden Veranstaltung übergegangen wurde.

Aufgrund der Überschneidung der Gründungssitzung mit anderen Normungs- und Fachbereichsveranstaltungen, ermutigen wir Sie verstärkt zur aktiven Kommunikation und Wahrnehmung der Mitarbeitsmöglichkeiten. Die internationale Normung des wichtigen zukunftssträchtigen Fachbereiches wird für die Transformation der kommenden Jahre eine wichtige Rolle spielen und zudem üben die ersten Sitzungen eines neuen Gremiums großen Einfluss auf dessen Ausrichtung und Arbeit aus.

Die gründenden Expert*innen und DIN rufen daher explizit zur Teilnahme diverser Expertenkreise am neuen Normungsgremium „Metaverse und Extended Reality“ auf!

Ansprechpartner*innen: [Johannes Wellhöfer](#) | [Katharina Klug](#)

Datum der ersten Sitzung: 02. Februar 2024, Start 10:30 Uhr

CEN-CLC/JTC 24 „Digital Product Passport (DPP)“

Nachdem DIN und DKE im Juni 2023 einen Antrag zur Gründung eines europäischen CEN-CENELEC gemeinsamen technischen Komitees zum Thema Digitalen Produktpass eingereicht hat, wurde im September 2023 nach positiven Umfrageergebnis CEN-CLC/JTC 24 „Digital Product Passport (DPP)“ gegründet. DIN übernimmt das Sekretariat des neu gegründeten Gremiums.

Der digitale Produktpass (DPP) als Instrument zur Bereitstellung detaillierter Informationen über ein Produkt, z. B. über Herkunft und Zusammensetzung, wurde bereits im Europäischen Green Deal 2019, im Europäischen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft (CEAP), in der Batterieverordnung 2020 und in der Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte (ESPR) 2022 erwähnt. Die DPP gilt als eine der wesentlichen Säulen zur Unterstützung der Umsetzung der ESPR-Verordnung.



Quelle: © Rawpixel.com / Fotolia

CEN und CENELEC erhielten im Mai 2023 den Entwurf eines Normungsantrags zum digitalen Produktpass, in dem die Entwicklung harmonisierter Normen in den Bereichen „eindeutige Identifikatoren“, „Datenträger“, „Verbindungen zwischen physischem Produkt und digitaler Darstellung“, „Verwaltung von Zugangsrechten“, „Interoperabilität“, „Datenauthentifizierung“ und „Datensicherheit“ gefordert wird.

CEN-CLC/JTC 24 „DPP“ soll die notwendige Normungsinfrastruktur aufbauen und die Arbeiten unter Berücksichtigung der anstehenden politischen Initiativen koordinieren und durchführen. Das Gremium soll Ergebnisse für die Einführung des Digitalen Produktpasses (DPP) und des datenliefernden Ökosystems unter Gewährleistung der sektor- und systemübergreifenden Interoperabilität entwickeln. Das neue JTC erarbeitet keine sektorspezifischen Normen und Standards für das DPP-System oder DPP-Daten, die bereits in den Zuständigkeitsbereich anderer CEN und CENELEC TCs fallen.

Im Dezember 2023 findet das Kick-Off-Meeting von CEN-CLC/JTC 24 statt. Das nationale Spiegelgremium ist das DIN/DKE Gemeinschaftsgremium Digitaler Produktpass (NA 043-02-06 GA) im NIA bei DIN und in DKE.

Bei Interesse an einer Mitarbeit im DIN/DKE NA 043-02-06 GA können Sie sich gerne an [Katharina Sehnert](#) wenden.

Normenausschuss zu „Finanzen“ gegründet

Der Finanzsektor ist hochreguliert, die Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften steigen. Umso wichtiger ist es, mit Normen und Standards für Vereinfachung am Finanzmarkt zu sorgen. Diese koordiniert und effizient zu erarbeiten – das soll der neue Normenausschuss „Finanzen“ (NAFin) leisten, den DIN am 9. Oktober 2023 in Berlin gegründet hat. Am 1. Januar 2024 wird der NAFin seine Arbeit aufnehmen. Neben Themen wie Nachhaltigkeit und Dienstleistungen, werden auch digitale Themen im neuen Normenausschuss beheimatet. Somit hat die Gründung des NAFin Auswirkungen auf den DIN-NIA, da zwei Gremien in den neuen NAFin verschoben werden. Das betrifft zum Einen den Arbeitsausschuss Finanzdienstleistungen und zum Anderen den Arbeitskreis „Digitaler Informationsaustausch in der Versicherungsbranche“.

ISO/IEC JTC 1 Meeting bei DIN

Vom 13. – 17. November 2023 fand bei DIN in Berlin das JTC 1 Meeting statt. Über 120 Teilnehmer aus mehr als 40 Ländern haben an der Sitzung vor Ort oder virtuell teilgenommen. Die JTC 1 Gremien, wie SC 27 „Informationssicherheit“ oder SC 42 „Künstliche Intelligenz“ haben dabei über ihre aktuellen Themen und Herausforderungen berichtet. Es wurden auch zukünftige Themen, wie Intelligent Computing und Metaverse diskutiert. Die AG 21 beschäftigt sich seit einem Jahr mit der zukünftigen strategischen Ausrichtung von JTC 1 und hat seinen Zwischenbericht vorgestellt. Neben diesen Themen berich-

tete auch die Europäische Kommission als Liaison Organisation über den Rolling Plan und die geplanten Regulierungen auf europäischer Ebene. Diese werden von verschiedenen JTC 1 Gremien (vor allem SC 27, SC 38 und SC 42) beobachtet, damit harmonisierte europäische Normen auf Basis der internationalen Normung erstellt werden können. Ich möchte mich hiermit auch nochmals für die großartige Organisation und Unterstützung unseres NIA-Teams bedanken, welche einen reibungslosen Ablauf der Sitzung ermöglicht haben.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu...

„Die größten Ereignisse, das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.“ Diesem Zitat von Friedrich Nietzsche stimmen wir vollkommen zu und wünschen Ihnen ruhige und erholsame Feiertage! Auf dass uns noch viele große Ereignisse im neuen Jahr erwarten.

Es grüßt Sie herzlich,
Das NIA-Team



IMPRESSUM

NIA Aktuell | Eine Veröffentlichung des NIA,
DIN Deutsches Institut für Normung e.V.,
Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin
nia@din.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Samarkhel-Khan Yahya (samarkhel-khan.yahya@din.de)